



3197/AB

2005-09-06

zu 3219/J

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Parlament  
 1010 Wien

(5-fach)

GZ: BMSG-20001/0048-II/2005

Wien, 02. Sep. 2005

**Betreff: Parlament**

**Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Maier u.a. betreffend  
 „Sozialversicherungsbeiträge - Einhebung und Prüfung (30. 6. 2005)“,  
 Nr. 3219/J**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete parlamentarische Anfrage Nr. 3219/J der Abgeordneten Maier u.a. betreffend „Sozialversicherungsbeiträge – Einhebung und Prüfung (30. 6. 05)“, Nr. 3219/J wie folgt:

**Zu Frage 1**

**Wie hoch ist die Summe der zum Stichtag 30.06.2005 überfälligen Beiträge, wobei unter überfällig die Summe jener Beiträge verstanden wird, die auf Grund der Bestimmungen zu diesem Zeitpunkt schon abgeführt sein müssten (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Ich weise diesbezüglich darauf hin, dass die unten stehenden Daten aus dem Beitragsmonat Mai 2005 sind – die Daten aus dem Beitragsmonat Juni 2005 sind nach Auskunft des Hauptverbandes des Österreichischen Sozialversicherungsträger noch nicht verfügbar.

Gebietskrankenkassen	Rückstände in Mio. Euro (€) 31. Mai 2005
WGKK	335,7

NÖGKK	115,5
BGKK	21,4
OÖGKK	136,9
StGKK	102,9
KGKK	35,3
SGKK	57,6
TGKK	53,1
VGKK	22,6
<b>alle GKK</b>	<b>881,0</b>

Quelle: Monatsabrechnungen Beitragsmonat Mai

### Zu Frage 2

**Wie viele Ratenvereinbarungen und in welcher Höhe wurden mit Stichtag 30.06. 2005 für aushaftende Beiträge mit Dienstgebern abgeschlossen (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Krankenversicherungsträger	Stichtag	Fälle	Höhe in €
WGKK	30. 6. 2005	2.626	k. A.
NÖGKK	30. 6. 2005	1.400	121.720.533,80
BGKK	30. 6. 2005	248	943.897,22
OÖGKK	30. 6. 2005	754	7.100.000,00
StGKK	30. 6. 2005	289	k. A.
KGKK	30. 6. 2005	181	k. A.
SGKK	30. 6. 2005	286	3.225.249,51
TGKK	30. 6. 2005	129	1.268.000,00
VGKK	30. 6. 2005	122	1.400.000,00
VAEuB	30. 6. 2005	3	k. A.

**Zu Frage 3**

**Wie viele Verfahren um Beiträge wurden bzw. werden mit Stichtag 30.06.2005 derzeit vor Gerichten geführt (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

und

**Zu Frage 4**

**Wie hoch ist insgesamt der Streitwert in diesen Verfahren (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

KVT	Stichtag	Verfahren	Fälle	Streitwert in €
WGKK	30. 6. 2005	Verwaltungsverfahren in Beitragsangelegenheiten	109	3.264.242,40
NÖGKK	30. 6. 2005	k. A.	k. A.	k. A.
BGKK	30. 6. 2005	keine statistischen Aufzeichnungen vorhanden	k. A.	k. A.
OÖGKK	30. 6. 2005	Anfechtungsklagen	1	78.152,30
StGKK	30. 6. 2005	Insolvenzen mit Kassenbeteiligung	708	k. A.
		Strafverfahren	85	k. A.
KGKK	30. 6. 2005	Insolvenzen, Haftungs- und Strafverfahren	390	k. A.
SGKK	30. 6. 2005	Bürgschaftsklagen	7	261.932,41
		Komplementärklagen	11	47.056,63
		Schadenersatzklagen	8	48.413,76
		Drittschuldnerklagen	4	5.373,94
		Anfechtungsklagen	0	0,00
		Klagen § 14 AÜG	0	0,00
		Vorstandsklagen	0	0,00
		<u>Gesamt</u>	30	<u>362.776,74</u>

TGKK	30. 6. 2005	keine statistischen Aufzeichnungen vorhanden	k. A.	k. A.
VGKK	30. 6. 2005	Verfahren gesamt	358	11.339.166,21
		davon Insolvenzverfahren	328	10.660.872,57
VAEuB	30. 6. 2005	keine Verfahren um SV-Beiträge anhängig	0	0,00

### Zu Frage 5

**Wie viele Exekutionen gegen Dienstgeber und in welcher Höhe waren bzw. sind mit Stichtag 30.06.2005 derzeit anhängig (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

KVT	Stichtag	sonstige Anm. zu Exekutionsverfahren	Fälle	Streitwert in €
WGKK	30. 6. 2005	19.700 Exekutionsakte anhängig. Die Anzahl der einzelnen Exekutionsverfahren pro Akt kann nicht mitgeteilt werden.	k. A.	k. A.
NÖGKK	30. 6. 2005	gerichtlich beantragte Exekutionsverfahren	8.247	24,581.549,28
BGKK	30. 6. 2005	k. A. (keine statistischen Aufzeichnungen vorhanden)	k. A.	k. A.
OÖGKK	30. 6. 2005	Keine konkreten Aufzeichnungen vorhanden, da monatlich ca. 1047 Exekutionen mit einer Forderungssumme von rund 3 Mio. € beantragt werden (Verfahrensdauer durchschnittlich 2 bis 3 Monate).	permanent etwa 3000 Exekutionen	ca. 8.700.000,00 bei Gerichten anhängig
StGKK	<u>April</u> <u>2005</u>	Exekutionsanträge	14.829	29.179.783,48

KGKK	30. 6. 2005	Einbringungsmaßnahmen	10.881	32.506.000,00
SGKK	30. 6. 2005	Fahrnisexekutionen	7.842	16.493.232,08
TGKK	30. 6. 2005	beantragte Exekutionsverfahren	4603	13.999.000,00
VGKK	<u>2004</u>	Die Anzahl und die Höhe der monatlichen bzw. jährlichen Exekutionen lässt sich feststellen, nicht jedoch wie viele zum Stichtag 30.06.2005 anhängig sind.	<u>2004:</u> 3.195	<u>2004:</u> 9.817.804,66
VAEuB	30. 6. 2005	anhängige Exekutionen	8	19.500,00

### Zu Frage 6

**Wie hat sich der Personalstand der Beitragsprüfteilungen bis 30.06.2005 entwickelt (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Ich weise diesbezüglich darauf hin, dass statistische Auswertungen hinsichtlich der Vollzeitbeschäftigungsäquivalente (VBÄ) bis dato erst für Ende Mai 2005 vorliegen.

Krankenversicherungsträger	Entwicklung Personalstand (VBÄ) 31. Mai 2005
WGKK	46,25
NÖGKK	29,00
BGKK	9,00
OÖGKK	37,25
StGKK	28,00
KGKK	17,00
SGKK	18,75
TGKK	18,00

VGKK	10,00
VAEuB	1,75

**Zu Frage 7**

**Wie hat sich der Personalstand der Beitragseinbringung bis 30.06.2005 entwickelt (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

KVT	Stichtag	Entwicklung Personalstand
WGKK	30. 6. 2005	Personalstand: 69,07 (vorbehaltlich eventuell noch zu erfolgreicher Um- bzw. Nachbuchungen)
NÖGKK	30. 6. 2005	gleichbleibend mit 48,85 Mitarbeitern
BGKK	30. 6. 2005	Gesamtpersonalstand 10 MitarbeiterInnen (VBÄ 9,60)
OÖGKK	30. 6. 2004 30. 6. 2005	Beitragseinbringung (Vollbeschäftigungsäquivalente) 16,70 Beitragseinbringung (Vollbeschäftigungsäquivalente) 15,93
StGKK	30. 6. 2005	unverändert: 22 Mitarbeiter (hievon sind 13 Mitarbeiter als Exekutionsreferent/Innen tätig)
KGKK	30. 6. 2005	Personalstand: 17,50 Dienstpostenplan: 15,00
SGKK	30. 6. 2005	konstant 18,75 Dienstposten
TGKK	30. 6. 2005	unverändert
VGKK	31. 12. 2003 31. 12. 2004 30. 06.	Personalstand: 9,63 Personalstand: 8,63 Personalstand: 8,63

	2005	
VAEuB	30. 6. 2005	Der Personalstand ist mit 4 Personen gleich geblieben.

### Zu Frage 8

**Wie viele Betriebe bzw. Dienstnehmer wurden im 1. und 2. Quartal 2005 durch die Beitragsprüfungsabteilungen der Sozialversicherungsträger bzw. der FLD geprüft (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger und ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?**

Diesbezüglich wurde mir vom Hauptverband der folgendes bekannt gegeben:

Die nachstehenden Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum 1. 1. 2005 bis 31. 5. 2005 und geben die Anzahl der beendeten GPLA an.

Für den Monat Juni 2005 gibt es dato noch keine statistischen Auswertungen.

Bezüglich der geprüften Anzahl an Dienstnehmern sind keine Daten vorhanden.

Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Sozialversicherung mangels Unterlagen keine Daten betreffend der Finanzverwaltung bekannt geben kann.

<b>Kranken- versicherungs- träger</b>	<b>Beendete GPLA durch GKK 1. Quartal 2005</b>	<b>Beendete GPLA durch GKK April 2005</b>	<b>Beendete GPLA durch GKK Mai 2005</b>	<b>Summe</b>
WGKK	591	207	172	<b>970</b>
NÖGKK	267	78	65	<b>410</b>
BGKK	142	46	46	<b>234</b>
OÖGKK	570	207	191	<b>968</b>
StGKK	489	178	150	<b>817</b>
KGKK	338	146	115	<b>599</b>
SGKK	109	45	54	<b>208</b>
TGKK	438	150	135	<b>723</b>
VGKK	265	78	45	<b>388</b>
<b>alle KVT</b>	<b>3209</b>	<b>1135</b>	<b>973</b>	<b>5317</b>

**Zu Frage 9**

**Wie hoch ist die Summe der nachverrechneten Beiträge nach einer Beitragsprüfung im 1. und 2. Quartal 2005 (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger und ehemalige FLD bzw. Bundesländer)?**

Die nachstehenden Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum 1. 1. 2005 bis 31. 5. 2005.

Für den Monat Juni 2005 gibt es dato noch keine statistischen Auswertungen.

<b>Bundesland</b>	<b>Nachverrechnete SV-Beiträge durch SV-Prüfer 1. Quartal 2005 in €</b>	<b>Nachverrechnete SV-Beiträge durch SV-Prüfer April 2005 in €</b>	<b>Nachverrechnete SV-Beiträge durch SV-Prüfer Mai 2005 in €</b>	<b>Summe in €</b>
Wien	12.553.905,00	2.566.811,00	6.636.921,00	21.757.637,00
Niederösterreich	7.108.776,00	3.366.481,00	4.005.232,00	14.480.489,00
Burgenland	1.518.805,00	515.010,00	317.005,00	2.350.820,00
Oberösterreich	7.150.414,00	2.661.260,00	1.367.196,00	11.178.870,00
Steiermark	5.951.886,00	1.485.832,00	1.386.620,00	8.824.338,00
Kärnten	1.745.098,00	665.460,00	355.755,00	2.766.313,00
Salzburg	1.704.224,00	1.885.717,00	703.804,00	4.293.745
Tirol	2.653.814,00	1.341.643,00	997.449,00	4.992.906,00
Vorarlberg	3.471.940,00	1.531.521,00	574.943,00	5.578.404,00
	<b>43.860.868,00</b>	<b>16.021.740,00</b>	<b>16.346.930,00</b>	<b>76.223.522,00</b>

<b>Bundesland</b>	<b>Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer 1. Quartal 2005 in €</b>	<b>Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer April 2005 in €</b>	<b>Nachverrechnete SV-Beiträge durch F-Prüfer Mai 2005 in €</b>	<b>Summe in €</b>
Wien	1.295.172,00	508.934,00	252.991,00	2.057.097,00
Niederösterreich	1.459.370,00	547.933,00	220.253,00	2.227.556,00
Burgenland	33.375,00	77.417,00	215.231,00	326.023,00
Oberösterreich	556.058,00	417.816,00	27.601,00	1.001.475,00
Steiermark	490.002,00	190.957,00	454.424,00	1.135.383,00
Kärnten	268.579,00	161.772,00	290.349,00	720.700,00
Salzburg	421.318,00	134.462,00	18.837,00	574.617,00
Tirol	502.951,00	186.006,00	449.205,00	1.138.162,00
Vorarlberg	1.909.803,00	171.212,00	102.415,00	2.183.430,00
	<b>6.938.634,00</b>	<b>2.398.514,00</b>	<b>2.033.311,00</b>	<b>11.364.443,00</b>

#### Zu Frage 10

**Wie viele Bedarfsprüfungen nach § 41a ASVG (GPLA-Prüfung) wurden im 1. und 2. Quartal 2005 durchgeführt (Ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Eine Differenzierung zur GPLA-Prüfung ist nach Auskunft des Hauptverbandes nicht möglich, da auch sogenannte „Bedarfsprüfungen“ GPLA-Prüfungen sind.

#### Zu Frage 11

**Wie wird sich der Personalstand in den Beitragsprüfungsabteilungen der GKK in diesem Jahr voraussichtlich entwickeln (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

<b>KVT</b>	<b>Entwicklung Personalstand Beitragsprüfungsabteilungen</b>
WGKK	Angestrebt wird die Nachbesetzung frei werdender Dienstposten.
NÖGKK	Derzeit befinden sich 3 Prüfer/innen in Ausbildung, sodass mittelfristig mit einer entsprechenden Erhöhung des Personalstandes im Außendienst

	gerechnet werden kann.
BGKK	Mit 1. 6. 2005 wurde der neue Dienstposten eines „Erhebers“ zur Entlastung der GPLA-Prüfer mit Erhebungsarbeiten geschaffen und vergeben. Eine Aufstockung der GPLA-Prüfer um einen weiteren Mitarbeiter ist wegen der langen zeitlichen Inanspruchung einer GPLA zu überdenken.
OÖGKK	Der Personalstand per 30.6.2005 wird sich voraussichtlich in diesem Jahr nicht verändern.
StGKK	Es sind keine Veränderung geplant.
KGKK	Derzeit sind keine Personaländerungen geplant.
SGKK	Personalstand voraussichtlich gleichbleibend
TGKK	k. A.
VGKK	im Jahr 2005 gleichbleibend, im Jahr 2006 Rückgang um 1 Person
VAEuB	Der Personalstand ist gleichbleibend.

### Zu Frage 12

**Wie wird sich der Personalstand in der Beitragseinbringung der einzelnen Sozialversicherungsträger in diesem Jahr voraussichtlich entwickeln (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Diesbezüglich wurden mir vom Hauptverband folgende Informationen übermittelt:

KVT	Entwicklung Personalstand Beitragseinbringung
WGKK	Der Personalstand ist vor dem Hintergrund des § 588 Abs. 14 ASVG ab 2001 rückläufig. Zur Hintanhaltung eines Absinkens der Qualität – und damit auch indirekt des Ertrages der zu setzenden Maßnahmen – wird versucht werden, den Personalstand zumindest konstant zu halten.
NÖGKK	Der Personalstand soll gleich gehalten werden.
BGKK	Aus heutiger Sicht ist an keine Aufstockung des Personalstandes gedacht.
OÖGKK	Der Dienstpostenplan sieht 19 Dienstposten vor. Aufgrund von Teilzeitmodellen sind derzeit nur 15,93 MitarbeiterInnen kostenwirksam. Eine Änderung ist möglich (1 Dienstposten).
StGKK	Bei etwa gleichbleibendem Aufgabengebiet und technischer Ausstattung

	wird sich der Personalstand der Abteilung Beitragseinbringung in der nächsten Zeit vermutlich nicht wesentlich ändern. Ein allfälliger Mehrbedarf aufgrund neuer (gesetzlicher) Anforderungen bzw. Aufgaben ist noch nicht abschätzbar.
KGKK	Derzeit sind keine Personaländerungen geplant.
SGKK	Der Personalstand der Beitragseinbringung wird sich bis Ende 2005 voraussichtlich nicht ändern.
TGKK	Der Personalstand wird sich voraussichtlich nicht verändern.
VGKK	Es ist keine Änderung geplant.
VAEuB	Der Personalstand wird gleich bleiben.

### Zu Frage 13

**Wie sieht der Jahresprüfplan 2005 der einzelnen Sozialversicherungsträger aus (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Folgende Informationen wurden mir seitens des Hauptverbandes übermittelt:

<b>Gebietskrankenkassen</b>	<b>Sollwert - Mehrergebnis SV-Beiträge auf Grund von GPLA</b>
	<b>Angabe in €</b>
WGKK	20.400.000,00
NÖGKK	12.600.000,00
BGKK	3.720.000,00
OÖGKK	15.600.000,00
StGKK	11.640.000,00
KGKK	6.240.000,00
SGKK	8.160.000,00
TGKK	7.440.000,00
VGKK	4.200.000,00
<b>alle GKK</b>	<b>90.000.000,00</b>

**Zu Frage 14**

**Wie viele Bedarfsprüfungen sind bei den einzelnen Sozialversicherungsträgern vorgesehen (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger)?**

Siehe Antwort zu Frage 10.

**Zu Frage 15**

**Welche Branchen bzw. Wirtschaftsklassen hatten im 1. Halbjahr 2005 aufgrund ihrer Analysen hohe Beitragsrückstände?**

<b>KVT</b>	<b>Branchen bzw. Wirtschaftsklassen</b>
WGKK	Knapp die Hälfte des Beitragsrückstandes entfällt auf die Bauwirtschaft. Diese Branche ist auch in der Insolvenzstatistik führend.
NÖGKK	k. A. (keine Auswertungen der Beitragsrückstände hinsichtlich Branchen und Wirtschaftsklassen möglich)
BGKK	Die höchsten Beitragsrückstände weist das Baugewerbe auf, gefolgt vom Gastgewerbe, Handel und Transportgewerbe.
OÖGKK	k. A. (darüber werden keine Analysen und Aufzeichnungen geführt)
StGKK	Eine Zuordnung von Beitragsrückständen zu Wirtschaftsklassen ist, sofern technisch überhaupt machbar, sehr aufwändig. Wir verweisen aber auf die Insolvenzstatistik des KSV für das I. Quartal 2005. Hinsichtlich der Anzahl der Insolvenzen liegt im ersten Halbjahr die Branche „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ knapp vor Bauwirtschaft und Gastronomie. Allerdings ist die Bauwirtschaft bei der Höhe der geschätzten Passiva nach wie vor an erster Stelle. Diese Statistik ist ohne wesentliche Abstriche auf den Bereich der Beitragsrückstände übertragbar.
KGKK	k. A. (derzeit nicht feststellbar)
SGKK	k. A. (keine Statistik vorhanden)
TGKK	Die Aufzählung erfolgt nach Wirtschaftsklassen: Sachgütererzeugung; Bauwesen; Handel; Beherbergungs- und Gaststättenwesen; Verkehr- und Nachrichtenübermittlung; Realitätenwesen.
VGKK	Bau- und Baunebengewerbe, Gastwirtschafts- und Beherbergungsbetriebe, Personalleasingbetriebe
VAEuB	Bergbauunternehmen hatten hohe Beitragsrückstände.

**Zu Frage 16**

**Waren es Klein- und Mittelbetriebe, die hohe Beitragsrückstände aufwiesen oder sind es Großbetriebe (ersuche um Bekanntgabe von Summen)?**

KVT	Beitragsrückstände von Betrieben
WGKK	<p>Eine betragsmäßige Zuordnung der Außenstände nach Betriebsgröße ist mangels statistischer Aufzeichnungen nicht möglich.</p> <p>Durch zahlreiche „dubiose“ Baufirmen mit ca. 30 bis 100 Dienstnehmern, die überwiegend in Wien gegründet werden, entsteht für die Wiener Gebietskrankenkasse ein großer Schaden.</p> <p>In anderen Branchen nehmen sich eher Kleinbetriebe, die in finanziellen Schwierigkeiten sind, durch Nichtzahlung der Sozialversicherungsbeiträge faktisch einen Kredit bei der Wiener Gebietskrankenkasse.</p> <p>Groß- und Mittelbetrieb sind stärker über Bankkredite finanziert, die es dadurch nicht auf Exekutionsverfahren ankommen lassen.</p>
NÖGKK	<p>Von den niederösterreichischen Betrieben entfallen rund 90 % auf kleinere und mittlere Unternehmen, welche auch einen Großteil des Beitragsrückstandes verursachen.</p>
BGKK	<p>Im Burgenland gibt es nur wenige Großbetriebe, weshalb den Großteil der Beitragsrückstände Klein- und Mittelbetriebe verursachen.</p>
OÖGKK	<p>Auch hierüber werden keine Analysen geführt. Eine Aussage kann aber soweit getroffen werden, dass Großbetriebe gegenüber Kleinbetrieben weniger häufig insolvent werden. Hat allerdings ein Großbetrieb finanzielle Probleme, dann sind damit naturgemäß auch hohe Beitragsrückstände verbunden.</p>
StGKK	<p>Eine Verknüpfung der Betriebsgröße (=Anzahl der Dienstnehmer eines Betriebes) mit den Rückstandsdaten besteht nicht.</p> <p>Es ist aber nach wie vor evident, dass Großbetriebe im Vorinsolvenzstadium eher nicht zu den Schuldnern zählen. Wenn aber Insolvenzerscheinungen eintreten, entstehen durch Beendigungsansprüche teilweise hohe Beitragsverbindlichkeiten.</p> <p>Überwiegend sind Klein- und Mittelbetriebe die Beitragsschuldner (Einzelunternehmungen, GmbH, OEG, KEG).</p>
KGKK	<p>k. A. (derzeit nicht feststellbar)</p>

SGKK	k. A. (keine Statistik vorhanden)	
TGKK	Kleinbetriebe bis 5 Dienstnehmer	EUR 4,8 Millionen
	Mittelbetriebe 6 - 50 Dienstnehmer	EUR 8,5 Millionen
	Großbetriebe ab 51 Dienstnehmer	EUR 2,4 Millionen
VGKK	Überwiegend sind es Klein- und Mittelbetriebe mit hohen und mehrmonatigen Beitragsrückständen. - Klein- und Mittelbetriebe: ca. € 4,3 Mio. - Großbetriebe: ca. € 4,7 Mio.	
VAEuB	Vorwiegend waren es Klein- und Mittelbetriebe.	

**Zu Frage 17**

**Wurde der Jahresprüfplan 2004 durch die einzelnen Sozialversicherungsträger eingehalten? Wenn nein, was waren die Gründe dafür?**

Nach den mir übermittelten Informationen wurde der Jahresprüfplan 2004 eingehalten.

\*\*\*

Ergänzend weise ich noch darauf hin, dass es im Jänner/Februar 2005 bereits eine nahezu gleichlautende parlamentarische Anfrage gegeben hat (Nr. 2497/J).

Mit freundlichen Grüßen

